

Glemadur Profi Bio-Mineralfarbe

Einkomponenten-Silikatfarbe für Innen
 Hoch wasserdampfdurchlässig
 Mineralisch
 Entspricht der Nassabriebklasse 3 lt. ÖNORM EN 13300



Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften	Für hochwertige rationale Wand- und Deckenanstriche im gesamten Wohnbereich, in Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden sowie in der Denkmalpflege. Besonders gut für Anstriche auf mineralischen Flächen wie Putze aller Art, Beton, Kalksandstein-Mauerwerk, Glasgewebe sowie zur Renovierung tragfähiger, matter Dispersions-Anstriche, Kunstharzputz- Beschichtungen und Mineral- oder Silikatfarben-Anstriche geeignet.
Eigenschaften	umweltschonend und geruchsarm. hoch diffusionsfähig $s_d H_2O < 0,01 m$ Spannungsarm. hohes Deckvermögen, quadratmeterfreundlich
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren.
Farbtöne	Weiß.
Glanzgrad	Matt.
Lagerung	Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.
Verpackung / Gebindegrößen	7 kg, 15 kg und 25 kg

Verarbeitung

Verarbeitung	Für den Grundanstrich wird je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis 10 % mit Wasser verdünnt. Für den Schlussanstrich wird mit 5 % Wasser auf Streichbzw. Rollkonsistenz eingestellt. Um die spezifische Eigenschaft dieses Produktes zu erhalten, darf es nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-innass in einem Zug verarbeiten. Nicht auf Lacken, Untergründen mit Salzausblühungen, Kunststoffen und Holz einsetzen.
Auftragsverfahren	Streichen, rollen oder spritzen. Airlessauftrag: Spritzwinkel: 50° Düse: 0,026" Druck: 150 bar
Mindestverarbeitungstemperatur	(Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund): Nicht unter + 7 °C verarbeiten.
Abtönung	Mit handelsüblichen Silikat- Voll- und Abtönfarben im Pastellbereich.
Verdünnung	Mit reinem Wasser (max. 10%).



Verbrauch	Ca. 180 g/m ² für zwei Anstriche auf glatten Flächen, auf rauhen Flächen entsprechend mehr (Richtwert ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20° C und bei 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach 4–6 Stunden oberflächentrocken, nach 12 Stunden überstreichbar. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Geeignete Untergründe	Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 2230, Teil 2, beachten.
	<p>Kalk-, Kalkzement- und Zementputze der Mörtelgruppe P Ic, P II u. P III sowie alte Putze der Mörtelgruppe P I: Neuputze sollen 2 - 4 Wochen zwecks Abbindung ungestrichen stehenbleiben. Wischende bzw. mehrende Oberflächen und eventuell Sinterhaut sind zu entfernen. Sandende Putze mit Tiefgrund LF mit ca. 20% Wasser verdünnt festigen.</p> <p>Beton: Innenflächen aus Beton abbürsten und entstauben. Eventuell vorhandene Zementschlämme mechanisch entfernen. Etwaige Verunreinigungen durch Schalöl, Fette und Wachse entfernen. Ausbruch und Fehlstellen mit Zementspachtelmasse ausbessern.</p> <p>Gipskartonplatten: In der Regel Spachtelgrate abschleifen. Für Gipsspachtelungen ist keine Vorbehandlung notwendig.</p> <p>Eine Optimierung der Oberfläche, insbesondere bei schwierigen Lichtverhältnissen kann durch eine Vorbehandlung mit Tiefgrund LF oder Sicherheitsgrundierung erreicht werden.</p> <p>Alte mineralische Anstriche: Festhaftende Altanstriche trocken oder naß reinigen. Nicht festhaftende mineralische Anstriche durch Abschleifen oder Abschaben entfernen.</p> <p>Schimmelbefallene Flächen: Schimmelbelag entfernen, Flächen mit Schimmelentferner vorstreichen und gut austrocknen lassen.</p> <p>Putzausbesserungen: Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, daß der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich gut abgebunden sein.</p>

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Bitte beachten	Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Beschichtungsstoff ist stark alkalisch. Haut und Augen sind deshalb vor Farbspritzern zu schützen.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.
Hinweise lt. Chemikaliengesetz	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Entsorgung	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.
Deklaration der Inhaltstoffe	Alkaliwasserglas, Polyacrylatharz, Calciumcarbonat, Silikate, Titandioxid, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Wasser, Additive.

Technische Information: Glemadur Profi Bio-Mineralfarbe, Stand: 02 / 2022

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Glemadur Farben und Lacke Vertriebsges.m.b.H., A-1110 Wien, Sofie-Lazarsfeld-Str. 10, Telefon 01/201 46-0, Fax 01/201 46-3502, Internet: www.alpina-farben.at, E-Mail: vertrieb@glemadur.at

 Niederlassungen und Verkaufsbüros: 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt